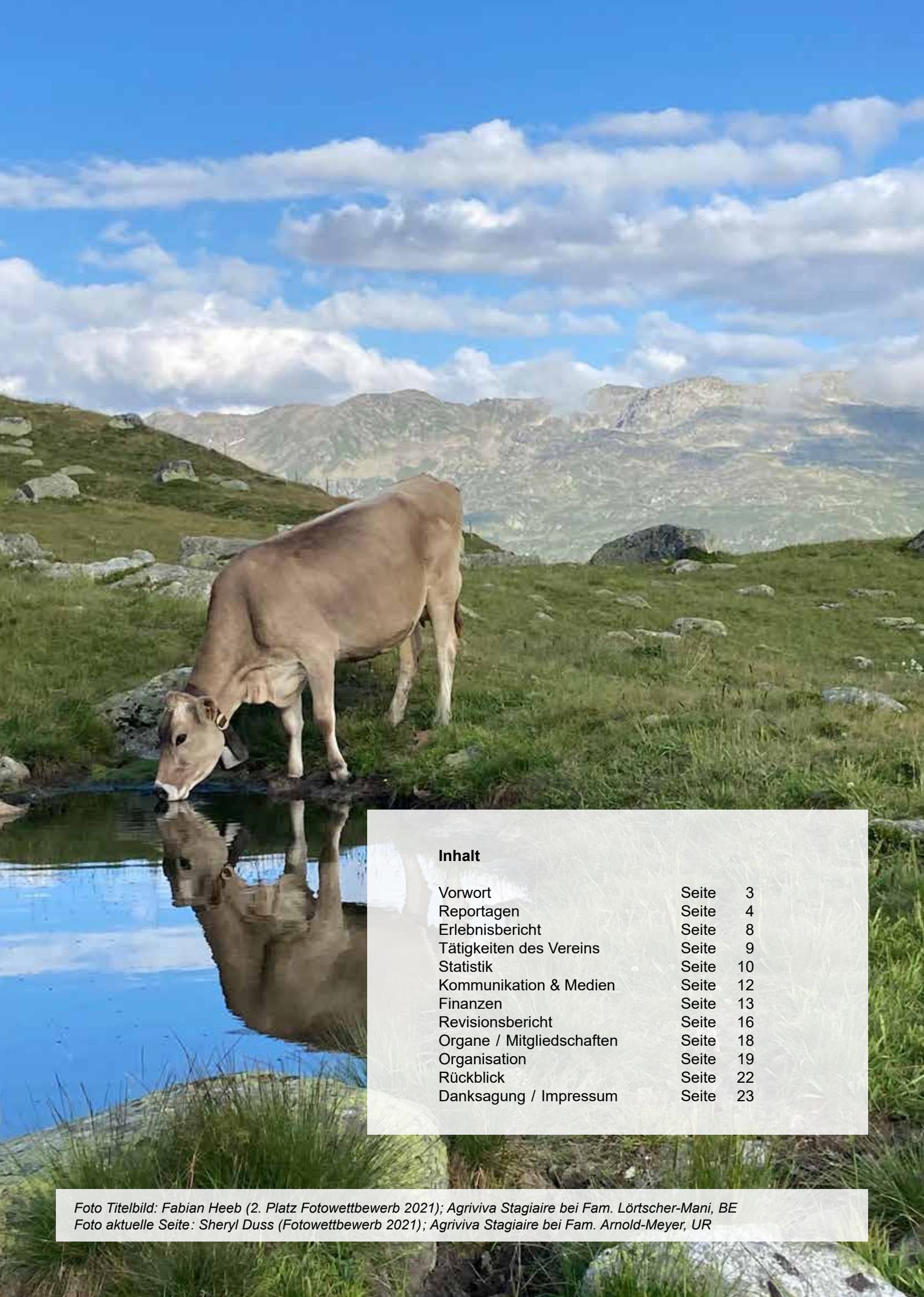


jahresbericht 2021





Inhalt

Vorwort	Seite	3
Reportagen	Seite	4
Erlebnisbericht	Seite	8
Tätigkeiten des Vereins	Seite	9
Statistik	Seite	10
Kommunikation & Medien	Seite	12
Finanzen	Seite	13
Revisionsbericht	Seite	16
Organe / Mitgliedschaften	Seite	18
Organisation	Seite	19
Rückblick	Seite	22
Danksagung / Impressum	Seite	23

2021 – ein gutes Jahr für Agriviva

Zunächst einmal konnte das 75-jährige Bestehen unserer Organisation gefeiert werden, was vor allem durch eine verstärkte Präsenz in den Printmedien und den Social Media Kanälen stattgefunden hat. Dank dem Mediendossier (abrufbar auf der Website www.agriviva.ch/de/ueber-uns/facts-figures) sowie dem Song und dem Video «Zäme uf ds Fäud», die von der Bieler Rockgruppe QL für diesen Anlass kreiert wurden, haben mehrere Medien auf das 75-jährige Jubiläum reagiert. Mehrere Schweizer Prominente, darunter Bundespräsident Guy Parmelin, gaben uns die Ehre, eine Videobotschaft mit Glückwünschen entgegenzunehmen.

Auch die Schulen nutzten erneut die Gelegenheit, ihre Schülerinnen und Schüler zu ermutigen, ein beruflich-kulturell-sprachliches Schnupperpraktikum mit unserem Angebot zu kombinieren. So lagen die Vermittlungszahlen im Jahr 2021 um über 2 % höher als im Vorjahr. Auch konnte an der Beliebtheit unserer Praktika bei ausländischen Jugendlichen, insbesondere aus Italien, angeknüpft werden. Insgesamt absolvierten 1'993 Jugendliche rund 21'000 Praktikumstage bei ca. 400 Bauernfamilien.

Wir sind sehr dankbar, dass die Familien diese Plätze und diese Betreuung anbieten, die es ermöglichen, den landwirtschaftlichen Alltag mit seinen nicht immer einfachen Realitäten zu erleben. 2021 war die Saison stark von verschiedenen Wetterphänomenen und den politischen Entscheidungen geprägt. Es sind wertvolle Momente der Diskussion und des Austauschs im Dienste einer besseren Kenntnis der unterschiedlichen Erwartungen und Zukunftsvisionen. Agriviva trägt somit zur wichtigen Kommunikation zwischen Produzenten und Konsumenten bei. Wir möchten allen Akteuren, den Bauernfamilien, den kantonalen Vermittlungsstellen und ihren Arbeitgebern (Landwirtschaftskammern und kantonale Bauernverbände) sowie dem Personal der Geschäftsstelle in Winterthur für ihre effiziente und professionelle Arbeit danken.

Dies ist insbesondere mit der finanziellen Unterstützung des Bundes, der kantonalen Landwirtschaftsorganisationen sowie den privaten Stiftungen möglich. Die Aktivitäten im Jubiläumsjahr konnten zu einem grossen Teil aus zweckgebundenen Spenden finanziert werden, wofür wir den Gönnern herzlich danken.

Der Vorstand hat sich mit konkreten Aktionen befasst, um unsere Dienstleistungen an die sich verändernden Bedürfnisse und Motivationen, sowohl der Jugendlichen als auch der Bauernfamilien, anzupassen. Ich möchte meinen Vorstandskolleg*innen und unserem geschätzten Geschäftsleiter, Herrn Ueli Bracher, für die wertvolle Zusammenarbeit während des ganzen Jahres danken.

In einem Klima der täglichen Diskussion über die Wahl der richtigen Handlungen, die den Nachhaltigkeitsanforderungen unseres Planeten entsprechen, bietet Agriviva eine hervorragende Gelegenheit, die Arbeit der Landwirte und Bäuerinnen zu entdecken.

Machen auch Sie mit, entweder als neue Gastfamilie oder als Praktikant*in, der/die sich für das Leben auf dem Bauernhof interessiert! Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Andrea Bory,
Präsidentin

A Bory

Blind Date auf dem Bauernhof

Die Grüne: Text von Dominique Eva Rast / Bild von Pia Neuenschwander

Es geht laut und lebhaft zu und her auf dem Hof von Vanessa und Samuel Aeberhardt in Kirchberg BE: Am Waldrand entsteht ein moderner Laufstall mit Roboter für 73 Milchkühe. Eben fährt Grossvater Aeberhardt mit den letzten Paloxen voller Saat-Kartoffeln auf den Hof, Kinder wuseln herum, die Eltern von Vanessa Aeberhardt haben einen Blick auf die Enkel. Und wo ihr Mann Samuel ist, das weiss Vanessa Aeberhardt (33) in diesem Moment nicht: «Es sind lange Tage gerade», sagt sie.

Ein Zwischenjahr mit Einsätzen in der Landwirtschaft

Mittendrin ist Meya Urben aus Oberönz BE. Die 18-Jährige leistet einen Agriviva-Einsatz bei Aeberhardts und bleibt auch im Trubel ruhig. Anpacken kann sie und körperlich findet sie die Tage auf dem Feld und im Haus nicht speziell anstrengend: «Ich habe vorher in einer Werkstatt geholfen, Vogelhäuschen und Weinkisten zusammen zu bauen. Das war nicht nur anstrengend, sondern auch eintönig.»

Bei Aeberhardts ist Meya Urben ins kalte Wasser gesprungen: Zum ersten Mal hat sie ein Baby gewickelt und bei der Kartoffelernte mitgeholfen. Zuvor hat sie bereits ein Sozialpraktikum in der Westschweiz gemacht, und auch ein weiterer Agriviva-Einsatz ist geplant. Urben macht nach der Fachmittelschule ein Zwischenjahr, bevor sie eine Arbeit im Gesundheitswesen beginnen möchte. «Ergotherapeutin fände ich spannend», sagt sie. Eine Lehre im Bereich Landwirtschaft sieht sie weniger. Sie geniesst die Zeit und schätzt die Erfahrung: «Aber selber einen Hof führen, das möchte ich dann doch nicht.»

Vanessa Aeberhardt ist extrem froh um die Unterstützung durch die Agriviva-Jugendlichen: Die Baustelle hält sie zusätzlich zum normalen Hof-Alltag auf Trab. «Heute waren wir 17 Leute beim Mittagessen», sagt sie. Das brauche Planung und helfende Hände, etwa beim Ein- und Ausräumen des Geschirrspülers.

Junge Menschen bereichern den Alltag auf dem Hof

Vanessa Aeberhardt ist nicht auf einem Hof aufgewachsen. Sie hat lange für eine grosse Sportartikel-Firma gearbeitet und ist für diese Stelle viel gereist. Seit sie Kinder hat, konzentriert sie sich auf die Mitarbeit auf dem Betrieb und auf die kommunale Politik, sie arbeitet als Gemeinderätin.

Langweilig wird es ihr dabei sicher nicht: Die Planung des Bauprojektes hat mehrere Jahre in Anspruch genommen. Doch nun entsteht in einer Betriebszweig-Gemeinschaft mit der Familie Savary aus Wynigen ein neuer Stall. Zudem ist eine Biogas-Anlage und im aktuellen Milchvieh-Stall eine Schnitzelheizung für einen Wärmeverbund geplant.

Dass nun viele Leute am Tisch sitzen und zum Teil mit ihr und der Familie unter einem Dach leben, findet sie bereichernd: «Wir haben einen Lernenden, eine Angestellte und nun auch Agriviva-Jugendliche. Das ist eine coole Runde.» In etwas ruhigeren Wochen treffen sich alle am Freitag zu einem Feierabendbier und sitzen draussen. «Alle» beinhaltet neben der Familie, der Angestellten, dem Lernenden und den Agriviva-Jugendlichen auch die Schwiegereltern und weitere Angehörige, die in der Nähe leben, wie Vanessas Eltern.

Vom Landdienst über Lernende zu Agriviva-Einsätzen

Die Idee, Agriviva-Einsätze anzubieten, brachte Vanessa Aeberhardts Schwiegermutter ein: «Sie hat über 30 junge Frauen im Bildungsjahr Hauswirtschaft ausgebildet und früher zur Erntezeit auch Landdienst-Jugendliche aufgenommen.» Vanessa und Samuel Aeberhardt bieten seit 2021 Einsätze an. «Es ist ein richtiges Blind Date», sagt Vanessa Aeberhardt.

Denn die Jugendlichen wählen auf der Agriviva-Website aus, zu welchem Zeitpunkt sie auf welchem Betrieb einen Einsatz leisten möchten. Ist der Zeitraum frei, können sie buchen – Aeberhardt bekommt dann das Datenblatt und der Einsatz ist fix.

Bis jetzt haben alle vorher kurz angerufen, damit wir abmachen konnten, wann die Jugendlichen eintreffen. Meya etwa wollte wissen, ob sie Stiefel mitbringen soll.» Einen Schnuppertag gibt es nicht – doch für zwei Wochen findet das Vanessa Aeberhardt auch nicht nötig. «Wir nehmen, wer kommt», sagt sie. Und sie ist grosszügig: «Wenn jemand einen anderen Weg zum Ziel einer Arbeit verfolgt, ist es so. Solange das Ergebnis stimmt, ob in der Küche, bei den Kindern oder im Haushalt, bin ich für die Unterstützung dankbar.»

Den Jugendlichen Verantwortung geben und ihnen etwas zutrauen

Sie findet, dass Jugendlichen oft zu wenig zugetraut wird: «Ich bemuttere sie nicht. Wenn sie zu uns kommen, bekommen sie Verantwortung und ich bin immer wieder fasziniert, wie gut das klappt.» So habe ein junger Mann zum riesigen Erstaunen seiner Mutter ein Cake gebacken, Windeln gewechselt und sehr souverän auf fünf Kinder aufgepasst.

Berührungsängste gebe es kaum, sagt Aeberhardt: «Einige Jugendliche standen zum ersten Mal in einem Kuhstall, waren dann aber total angefressen.» Sie bietet die Einsätze zwischen Juni und Oktober an: Danach sind die Arbeitsspitzen vorbei.

Ab diesem Herbst wird eine weitere Person auf dem Hof leben: Aeberhardts nehmen ein AuPair auf. Die jungen Leute – Angestellte, Lehrling und Agriviva/ AuPair – teilen sich zu dritt ein Bad. «Dabei lernen sie, Rücksicht zu nehmen», beobachtet Vanessa Aeberhardt. Das sei wie in einer Wohngemeinschaft, die jungen Leute halten die Dusche selber sauber und müssen sich organisieren.

Die Motivation ist auch bei Ausbildungs-Praktika hoch

Meya Urben fühlt sich wohl auf dem abwechslungsreichen Betrieb und versteht sich mit Carla (4) und Laura (9 Monate) sehr gut. Nach einem langen Tag sei es zwar manchmal anstrengend, die kleine



Agriviva-Stagiaire Meya Urben und Vanessa Aeberhardt auf ihrem Hof in Kirchberg, BE

Laura zum Einschlafen zu bringen. «Abends sind wir oft alle KO und froh, die Zimmertüre schliessen zu können», ergänzt Vanessa Aeberhardt. Sie wird auch 2022 Agriviva-Einsätze anbieten. Interessant findet sie, dass zwar viele der Jugendlichen den Einsatz im Rahmen eines Ausbildungs-Praktikums absolviert haben, aber nicht weniger motiviert waren. Wer Einsätze anbieten möchte, brauche Platz, Zeit und Geduld. «Ich empfinde die Einsätze nicht nur als grosse Entlastung im Alltag, sondern auch als Bereicherung», sagt Vanessa Aeberhardt.

Die Arbeit mit jungen Menschen macht ihr sichtbar Freude. Und nicht nur ihr: Ihr Mann Samuel Aeber-

hardt bildet seit vielen Jahren Landwirte und Landwirtinnen aus, in der EFZ- und EBA-Lehre. Aeberhardts Angestellte Christa Burri hat die Lehre bei ihnen gemacht und ist geblieben: «Und mit anderen ehemaligen Lernenden sind wir weiterhin in Kontakt – unsere Türe ist stets offen», sagt Vanessa Aeberhardt.

Ab Ende August kommen die ersten Jugendlichen schnuppern, die 2023 ein Lehrjahr bei Aeberhardts absolvieren möchten: «Das Interesse ist gerade sehr gross», freut sie sich.

Wir freuen uns, den Freiwilligen unsere Leidenschaft weiterzugeben

Frutigländer: Interview und Bilder von Katharina Wittwer

INTERVIEW – Seit zehn Jahren bietet Familie Mürner aus Scharnachtal im Sommer auf der Alp Eggmittelberg im Spiggengrund Einsatzplätze für PraktikantInnen an. Die Jugendlichen werden von Agriviva vermittelt. Welche Erfahrungen macht die Familie mit dem Angebot?

«Frutigländer»: Wie ist die Zusammenarbeit mit Agriviva entstanden?

Andreas und Priska Mürner: Nachdem unser Mitbewirtschafter altershalber nicht mehr mit uns auf die Alp kam, waren wir mit unseren damals zwei Mädchen allein. Die Arbeitsbelastung wurde zu gross, deshalb suchten wir nach einer Lösung. An einem BEA-Stand wurden wir auf Agriviva aufmerksam. Bereits im gleichen Jahr kam zum ersten Mal jemand zu uns.

«Frutigländer»: Manche jungen Leute sind sich körperlich strenge Arbeit und lange Arbeitstage nicht gewohnt. Wie meistern sie diese Herausforderung?

Im Grossen und Ganzen sind die jungen Leute willig, packen an und springen auch mal über ihren eigenen Schatten. Natürlich dürfen wir keine volle Arbeitskraft erwarten, sondern übertragen ihnen altersgerechte Arbeiten. Sie erhalten ja bloss ein Taschengeld. Als unsere Töchter noch klein waren, war schon nur das Kinderhüten eine Entlastung.



Andreas und Priska Mürner mit ihren Töchtern Mirjana (oben), Romina, Ylenia und Sarah (v.l.n.r.)

«Frutigländer»: *Ein Praktikant ist wie ein Familienmitglied. Kann das auch belastend sein?*

Natürlich ist von unserer Seite Flexibilität gefragt. Genau das ist jedoch spannend. Am Tisch beispielsweise ergeben sich interessante Gespräche. Die jungen Leute sind neugierig, wollen wissen, weshalb wir Bauern sind und warum wir die vielen – aus ihrer Sicht – Unannehmlichkeiten auf uns nehmen. Für einige ist es ungewohnt, dass die ganze Familie dreimal täglich gemeinsam am Tisch sitzt. Wir dagegen erweitern unseren Horizont und erfahren etwas vom Leben der Praktikanten, von ihrer Ausbildung, ihren Hobbys, den Berufswünschen und von vielem mehr.

«Frutigländer»: *Zum Stichwort Tisch: Viele Jugendliche sind Vegetarier, ernähren sich vegan oder leiden an verschiedenen Lebensmittelunverträglichkeiten. Wie geht die Köchin damit um?*

Solches müssen sie auf der Anmeldung ankreuzen, damit wir vorbereitet sind. Klar macht es das Kochen komplizierter. Stehen dann die Platten mit Kartoffeln, Teigwaren, Fleisch, Gemüse, Salat und natürlich Käse auf dem Tisch, sodass jeder davon so viel nehmen kann, wie er will, verschwindet diese Thematik meistens.

«Frutigländer»: *Die Alpzeit beginnt vor und endet nach den Sommerferien. Sie benötigen vom Frühling bis Herbst Hilfe. Wie überbrücken Sie die Lücken?*

Agriviva arbeitet auch mit Schulen zusammen (z.B. berufsvorbereitendes 10. Schuljahr), wo ein Praktikum auf einem Bauernhof im Juni oder im Herbst obligatorisch ist. Für diese Einsätze werden wir direkt angefragt und brauchen uns nicht auf der Website anzumelden. Zusätzlich kommen auch Freiwillige von Caritas, die meistens länger bleiben. Caritas hat keine Altersbeschränkung nach oben. Sofern die Nachfrage da ist, stellen wir auch gerne Zivildienstleistende an. Unsere Töchter werden auch grösser und packen ihrem Alter entsprechend tatkräftig mit an.

«Frutigländer»: *Wie fällt die Bilanz am Ende eines Aufenthaltes in der Regel aus?*

Meistens positiv. Wir freuen uns, den Freiwilligen unsere Leidenschaft, das Feuer für die Land- und Alpwirtschaft weiterzugeben. Es ist eine dankbare Aufgabe, jungen Menschen zu zeigen, woher die Lebensmittel kommen, mit wie viel Arbeit und Aufwand sie produziert werden und welche Wertschätzung ihnen gebührt. Möglicherweise geht es vergessen, sobald die Jugendlichen in ihren Alltag zurückgekehrt sind. Doch der Same ist gesät, im besten Fall spriesst er später. «Jetzt esse ich Käse mit einer anderen Einstellung», sagen fast alle beim Abschied.

«Frutigländer»: *Stichwort Abschied: Kommen manche Jugendliche wieder?*

Ja, das ist schon oft vorgekommen. Vielleicht erst zwei oder drei Jahre später und teilweise sogar für mehrere Wochen. Viele melden sich sporadisch und schicken uns auch nach Jahren eine Weihnachtskarte. Eine ehemalige Freiwillige ist unterdessen Gotte von Ylenia, unserer Jüngsten. Wir empfehlen jeder Familie, die flexibel und offen für Neues ist, Jugendlichen die Möglichkeit für einen Freiwilligeneinsatz zu bieten.



Paul hat gemäss Alpbucheintrag viel Neues und Interessantes erlebt.

Mein Agriviva-Einsatz in Cully (VD)

Von Donika Pireva

Erholsame Spaziergänge am Genfersee, atemberaubende Landschaften, abenteuerreiche Ausflüge und unzählig leckeres Essen waren nicht das einzig Gute an meinem Einsatz mit Agriviva. Während der Oktoberwoche, die ich in Cully verbringen durfte, konnte ich viel fürs Leben lernen und hatte unglaublich viel Spass!

Am Samstagmorgen ging mein Abenteuer bereits los. Ich konnte es kaum abwarten. Mit dem Zug bin ich 3.5h gereist, um meinen Einsatz in der Westschweiz anzutreten. Als ich am Bahnhof Cully angekommen bin, erwartete mich bereits winkend eine Frau mit einem breiten Lächeln im Gesicht. Es war die Bäuerin Madame Perdrizat-Duboux. Bei ihr habe ich die Woche in ihrem Bed & Breakfast-Haushalt verbracht. Sie lebt in einem gemütlichen Haus mit Winzerhütte und atemberaubender Aussicht auf den «Lac Léman». Bereits kurze Zeit nach meiner Ankunft durfte ich mithelfen anzupacken, denn die Bäuerin hat mir beigebracht, wie man einen Bauernzopf backt. Es gab jeden Morgen um 07:30 Uhr Frühstück und die Arbeit begann um 08:00 Uhr. Ich habe täglich die Zimmer der Bed & Breakfast Gäste geputzt und die Wäsche zusammen mit der Bäuerin Madame Perdrizat gewaschen, getrocknet und gebügelt. Meine Arbeiten drehten sich hauptsächlich um den Haushalt, was mir sehr gefiel.

Mein grösstes Erlebnis während dieser Zeit war aber das Kastaniensammeln mit Frau Perdrizat zusammen. Das Wetter an diesem Tag war sonnig und warm. Wir waren in einem Wald, wo man dank der Höhe und den Herbstfarben eine wunderschöne Aussicht geniessen konnte. Während dem Einsatz haben wir zusammen viel gebacken und gekocht. Ich durfte viele ihrer Rezepte kennenlernen und werde diese auch wieder brauchen. Ich habe bis 12:00 Uhr gearbeitet und danach hatte ich jeweils Pause bis 15:30 Uhr. Diese Zeit habe ich ausgenutzt, um die Westschweiz zu erkunden. Ich habe viele bezaubernde Ortschaften gesehen und mich auf Französisch auch mit Leuten auf der Strasse aus-

getauscht. Jeden Tag habe ich verschiedene Städte und Dörfer besucht. Nach meiner Freizeit ging es im Haus Perdrizat wieder an die Arbeit. Gartenarbeit, Haushalt und die Zubereitung des Abendessens standen jeweils auf meiner To-do-Liste. Nach dem Abendessen haben wir oftmals mit Freunden von Madame Perdrizat oder mit den BnB Besuchern den Abend ausklingen lassen.

An meinem letzten Abend vor der Abreise waren Madame Perdrizat und ich zur Präsidentin des Vereins Agriviva, Andrea Bory, zum Abendessen eingeladen. Mit einem köstlichen Buffet, interessanten Gesprächen und unseren selbstgemachten Vermicelles als Dessert, konnte ich meinen Einsatz an jenem Abend erholsam abschliessen.

Die ganze Zeit über habe ich viele neue Sachen und grossartige Menschen kennengelernt. Die Westschweiz hat mir gefallen und die Arbeit im Haus war nicht allzu streng. Ich bin froh, dass ich diesen Einsatz machen durfte und danke Agriviva für dieses einmalige Erlebnis!

Ich habe während meinem Einsatz auf Instagram (@agriviva) Beiträge geteilt und über meine Tage im Waadtland berichtet.



Wir haben viel zusammen gebacken

75 Jahre Agriviva – ein erfolgreiches Jubiläumsjahr

Ein bunter Strauss an Jubiläumsaktivitäten

Agriviva zieht ein positives Fazit aus der 75-sten Saison: Zum einen wurde die Zahl der Vermittlungen im Jubiläumsjahr gesteigert. Zum andern gingen zahlreiche wertschätzende Gratulations-Videobotschaften bekannter Persönlichkeiten ein – beispielsweise von Bundespräsident und Landwirtschaftsminister Guy Parmelin. In guter Erinnerung bleibt die lebhaftige Jubiläums-Generalversammlung mit den anerkennenden Ausführungen des Präsidenten und der Geschäftsführerin des Bauernverbandes des gastgebenden Kantons Bern sowie den Anekdoten ehemaliger Agriviva Vereinspräsidenten. Die Versammlung fand symbolträchtig in der gleichen Lokalität statt, in welcher 2010 im Beisein von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf die Namensänderung von Landdienst zu Agriviva erfolgte. Anlässlich des vom Schweizer Bauernverband organisierten Tag der offenen Hoftüren machten Agriviva-Familien mit gesonderten Aktivitäten auf das 75-jährige Bestehen aufmerksam und mit dem eigens für Agriviva komponierten Song «Zäme uf ds Fäud» setzte die Bieler Rockgruppe QL einen weiteren Farbtupfer, der über das Jubiläumsjahr hinaus leuchten wird.

Analyse der Motivation und Bedürfnisse von Jugendlichen und Bauernfamilien

Im Rahmen der Strategie 2023 analysierte eine Arbeitsgruppe aus Vorstand und Geschäftsleitung vertieft Motivation und Bedürfnisse der Hauptzielgruppen Jugendliche und Bauernfamilien. Als Basis der Auswertungen dienten einerseits die Rückmeldebogen aus Agriviva-Einsätzen zwischen November 2018 und Juli 2021 (1'147 Fragebogen Jugendlicher bzw. 1'928 von Bauernfamilien) sowie aus einer Umfrage unter Einbezug von Befragten ohne Agriviva-Erfahrung (mit zusätzlichen 560 bzw. 376 Rückmeldungen).

Basierend auf den Analyse-Resultaten erarbeiteten Vorstand und Geschäftsstelle im Rahmen einer Retraite mögliche Handlungsalternativen und verabschiedeten schliesslich ein im Jahr 2022 umzusetzendes Massnahmenpaket.

Umfangreiche Aktualisierung des Content Management Systems (CMS)

Die Website www.agriviva.ch ist das wichtigste Kommunikationsmittel von Agriviva. Sie ist sowohl das «Schaufenster gegen aussen» für die Dienstleistungen der Organisation wie auch die alleinige Reservations- und Buchungsplattform mit einer eigens für Agriviva entwickelten Applikation und dazugehöriger Datenbank der Nutzer. 2021 wurde eine umfangreiche Aktualisierung des zu Grunde liegenden Inhaltsverwaltungssystems (CMS) vorgenommen, die sich von der Planung bis zur Behebung der letzten Fehlermeldung über ein Dreivierteljahr erstreckte und Kosten in fünfstelliger Höhe generierte.

Covid 19

Das Corona-Virus beeinflusste 2021 wie bereits im Vorjahr auch die Tätigkeit von Agriviva. Die sich häufig ändernde Ausgangslage war mit Mehraufwand für alle Beteiligten verbunden. Mit dem Aufkommen und der Verbreitung der noch ansteckenderen Delta-Variante nahm auch die Zahl der kurzfristigen Annullationen zu. Retrospektiv betrachtet wurde die Vereinstätigkeit seit Ausbruch der Pandemie aber glücklicherweise nicht massgeblich eingeschränkt. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass jeweils nur ein*e Jugendliche*r gleichzeitig bei der Agriviva-Gastfamilie weilt, was – im Gegensatz zu Gruppenveranstaltungen – die ununterbrochene Durchführung der Aktivitäten erlaubte. Dass ein Grossteil der Tätigkeiten im Freien an der frischen Luft erfolgt, ist ein weiterer Vorteil.

Saison 2021

	Anzahl			Tage			Ø Tage			weibl. in %		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Freiwillige	972	1071	935	14578	15410	13751	15.0	14.4	14.7	61.6	66.0	61.6
Schüler	262	157	301	3164	1808	4096	12.1	11.5	13.6	59.5	50.3	56.2
Ausländer	159	135	172	3259	3352	3505	20.5	24.8	20.4	49.7	60.7	51.7
Total	1393	1363	1408	21001	20570	21352	15.1	15.1	15.2	59.8	63.6	59.2

Freiwillige nach Alter

Alter	%		
	2021	2020	2019
14-jährig	12.9	8.8	14.7
15-jährig	15.4	19.1	19.4
16-jährig	18.4	16.3	19.1
17-jährig	20.5	19.3	21.3
18-jährig	11.4	11.8	9.8
19-jährig	7.8	8.5	6.4
>20 jährig	13.6	15.8	9.3
Total	100	100	100

Übersicht Ausländereinsätze

Nationalität	Teilnehmende		
	2021	2020	2019
Italien	77	42	72
Deutschland	24	37	34
Frankreich	12	15	11
Tschechien	6	6	22
Polen	2	1	3
Österreich	1	2	3
Niederlande	1	5	4
Diverse Länder	8	5	5
Auslandsschweizer	28	22	18
Total	159	135	172

Zunahme der Vermittlungen um 2.2 % und über 21'000 Einsatztage

Erfreulicherweise konnte im Jubiläumsjahr die Zahl der Vermittlungen schweizweit um 2.2 % gegenüber Vorjahr gesteigert werden (1'393 vs. 1'363). Bei einer

Zwischenbilanz im Laufe des zweiten Quartals lagen die Zuwachsraten noch deutlich höher, flachten dann aber im Saisonverlauf ab, da im Vorjahr ein starkes zweites Halbjahr verzeichnet worden war. Insgesamt unterstützten die Jugendlichen ihre Gastfamilien 2021 an über 21'000 Tagen!



Foto: Antonia Estermann (Fotowettbewerb 2021); Agriviva-Stagiaire bei Fam. Pellouchoud, VD

Eine Pendelbewegung im Vergleich zum Vorjahr konnte in den einzelnen Teilnehmer-Segmenten festgestellt werden:

Im Segment **«Freiwillige»** lagen die Vermittlungen rund 9.2 % unter Vorjahr, während 2020 noch ein Plus von 14.5 % resultiert hatte; die Gesamtzahl von 972 liegt aber noch über dem Niveau von 2019 (935). Beeinflusst wurde der Verlauf 2021 u.a. durch eine Lockerung der behördlichen Massnahmen im Zusammenhang mit Covid 19, was den Jugendlichen

eine grössere Auswahl an Handlungsalternativen eröffnete als noch ein Jahr zuvor (bspw. Gruppenlager, Auslandsreisen).

Im **Schüler*innen**-Segment nahmen die Vermittlungen um 66 % zu; dies als Basiseffekt nach einem coronabedingt massiven Rückgang von fast 50 % im Vorjahr, als viele Schuleinsätze aus Ungewissheit durch die Verantwortlichen annulliert wurden. Mit der Kantonsschule Romanshorn durften wir 2021 zudem eine neue Partnerschule begrüssen.

Die Zahl der **Teilnehmer*innen aus dem Ausland** erhöhte sich um rund 20 %. Vor allem Jugendliche aus Italien waren für den Zuwachs verantwortlich, während ihr Ausbleiben im Vorjahr noch für ein Minus in diesem Segment von ebenfalls rund 20 % gesorgt hatte. Parallel dazu konnten die **Vermittlungen im Kanton Tessin mehr als verdoppelt** werden (nach einem massiven Rückgang im Vorjahr) auf ein höheres Niveau als noch vor der Pandemie.

Insgesamt nahmen 159 Jugendliche mit ausländischem Wohnsitz in 12 verschiedenen Ländern teil,



Foto: Basil Marzi (Fotowettbewerb 2021);
Agriviva-Stagiaire bei Fam. Pedroni-Cadurisch, GR

darunter 28 **Auslandsschweizer*innen** (die höchste Beteiligung in den vergangenen fünf Jahren).

Der Anteil weiblicher Teilnehmerinnen lag bei rund 60 %; rund 80 % der Jugendlichen waren zwischen 14 und 18 Jahre alt. Rund jede*r zehnte Jugendliche absolviert mehrere Einsätze mit Agriviva – aufgrund der positiven Ersterfahrung buchten sie ihre Folgeinsätze meist bei derselben Familie.

Hohe Zufriedenheitswerte bei Jugendlichen und Gastfamilien

Nach Einsatzbeendigung erhalten sowohl die Jugendlichen wie auch ihre Gastfamilien einen Fragebogen zugestellt, mittels welchem sie verschiedene Aspekte bewerten können.

88.7 % der Jugendlichen äusserten sich «zufrieden bis sehr zufrieden» mit dem **Einsatzverlauf**, 8.7 % fanden «es geht so» und 3.3 % nahmen ihn als «schlecht» wahr. Bei den Bauernfamilien betrug die entsprechenden Werte 81.7 %, 14.3 % und 4.0 %.

Die **Dienstleistung von Agriviva** taxierten 95.0 % der Jugendlichen mit «gut bis sehr gut», 3.0 % mit «es geht so» und 2.0 % mit «schlecht»; die gleiche Frage ergab bei den Bauernfamilien Werte von 96.6 %, 2.1 % bzw. 1.3 %.

Neben freier Kost und Logis erhalten die Teilnehmer*innen ein altersabhängiges **Taschengeld**. Mit dessen Höhe einverstanden waren 92.4 % der Jugendlichen, 7.6 % waren es nicht.

Ihren **Einsatzplatz weiterempfehlen** würden 82.8 % «vorbehaltlos», 12.0 % «mit Vorbehalten» und 5.2 % «nicht».

Mit Genugtuung und Dankbarkeit dürfen wir feststellen, dass sich in der abgelaufenen Saison keine schweren Unfälle oder erheblichen Zwischenfälle ereignet haben – keine Selbstverständlichkeit bei über 21'000 Einsatztagen!

Kommunikation & Medien 2021

Kommunikation und Medienecho im Jubiläumsjahr

Mit dem Ziel, im Jubiläumsjahr bei den interessierten Kreisen und diversen Anspruchsgruppen eine hohe Aufmerksamkeit zu erlangen und insbesondere auch eine möglichst hohe Medienresonanz in allen Sprachregionen zu generieren, wurden diverse Kommunikationsmassnahmen umgesetzt.

- Das Motto «75 Jahre Agriviva – wir bauen Brücken zwischen Stadt und Land!» bzw. «Agriviva – 75 ans au service des jeunes et de l'agriculture» und «Agriviva – da 75 anni per i giovani e l'agricultura» wurde schweizweit in Briefschaften und E-Mail-Signaturen verwendet.
- Unter der Federführung des landwirtschaftlichen Informationsdienstes LID wurde das umfassende und attraktive Mediendossier «Agriviva – Lernen fürs Leben» über Entstehung, Entwicklung und Zukunft des Vereins erstellt und danach mit regionalen Inhalten für die französische und italienische Schweiz ergänzt und übersetzt durch die Agence d'information agricole romande AGIR bzw. den Tessiner Bauernverband («Agriviva – Apprendre pour la vie» / «Agriviva – Una scuola di vita»).
- Das Video zum eigens für Agriviva komponierten Song «Zäme uf ds Fäud» / «Viens dans les Champs» / «Insieme nei Campi» der Bieler Rockband QL wurde auf den Vereins- und Bandwebsites sowie in den sozialen Medien veröffentlicht. Die Vermittlungsstellen konnten es in ihre Verbandswebsites und Newsletter integrieren.
- Die Videobotschaften mit den Jubiläums-Glückwünschen diverser prominenter Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik, Kultur und Sport zeugten via Website und sozialen Medien vom Bekanntheits- und Popularitätsgrad von Agriviva.
- Mit diversen Communiqués wurden die Medienschaffenden über das Vereinsjubiläum informiert unter Bereitstellung eines umfassenden Pakets mit Inhalten zum Herunterladen.

Die Aktivitäten stiessen gesamtschweizerisch auf breites Medienecho in Form zahlreicher Print-Reportagen, Radio- und Fernsehbeiträgen sowie Online-Berichten.

Fotowettbewerb #agrivafoto2021

Der Fotowettbewerb 2021 wartete mit einer Neuerung auf: Nicht eine Jury bestimmte wie in den Vorjahren die Gewinner*innen, sondern die eingereichten Beiträge wurden auf Facebook und Instagram mit dem Stichwort (Hashtag) #agrivafoto2021 veröffentlicht – gewonnen haben diejenigen Beiträge mit den meisten «gefällt mir»-Nennungen der Nutzer*innen kumuliert über beide Kanäle. Besonders bei den Jugendlichen war die Beteiligung erfreulich hoch und die Beiträge von teilweise beachtlicher Qualität. Die Fotos zeigen, was die Jugendlichen während des Agriviva-Einsatzes besonders beeindruckt: Natur, Mensch und Tier. Einige der Bilder illustrieren diesen Jahresbericht, alle Beiträge sind weiterhin auf Facebook/Instagram unter #agrivafoto2021 ersichtlich.

Kommunikation im Kontext von Covid-19

Wie bereits im Vorjahr führte das Corona-Virus zu einer Vielzahl von Abklärungen über den aktuellen Stand behördlicher Massnahmen, um die Anspruchsgruppen von Agriviva rechtzeitig und umfassend zu informieren (bspw. über Schutzkonzepte, Einreise-restrictionen für ausländische Teilnehmer*innen, Verschiebung der Generalversammlung).

Soziale Medien: Zusammenarbeit mit Digital-Agentur

Soziale Medien bieten die Chance, das Angebot von Agriviva bei seinen Anspruchsgruppen, insbesondere bei der Zielgruppe der Jugendlichen, kostengünstig mit grosser Reichweite und geringen Streuverlusten bekannt zu machen. Um die Möglichkeiten dieser sich sehr dynamisch entwickelnden Mediengattung effizient zu nutzen, hat sich Agriviva im vergangenen Jahr fachliche Unterstützung geholt: aus der Zusammenarbeit mit der in Zürich ansässigen Digital-Agentur Kuble resultierten u.a. erfolgreiche Kampagnen auf der bei Jugendlichen sehr beliebten Plattform Snapchat.

Jahresrechnung 2021

Erfreulicherweise konnte das Jubiläumsjahr mit einem positiven Betriebsergebnis abgeschlossen werden (CHF 1'277.69). Hierzu trugen einerseits die selbst erarbeiteten Mittel (Vermittlungsgebühren von Jugendlichen und Bauernfamilien; Mitgliederbeiträge) wie auch die finanzielle Unterstützung diverser Partner bei (Bund, Kantone, Verbände sowie private Stiftungen). Agriviva ist für den Support der Partner sehr dankbar und könnte ohne ihn die Leistungen nicht im erforderlichen Ausmass und mit der nötigen Qualität erbringen.

Ertragsseitig weist das Konto Stiftungen in der Erfolgsrechnung nur die frei verwendbaren Beträge aus. Die zweckgebundenen Zuwendungen wurden ihrer Bestimmung nach dem Fonds Bahnbillette für Jugendliche zugewiesen bzw. zur Tilgung des ausserordentlichen Aufwandes in Zusammenhang mit dem Vereinsjubiläum für den Agriviva Song inkl. Video genutzt (gemäss Anhang zur Jahresrechnung).

Aufwandseitig konnten die Eventualverpflichtungen für aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben abgebaut werden und durch Teilauflösung der hierfür gebildeten Rückstellungen der Personalaufwand reduziert werden. Eine während mehrerer Wochen unbesetzte Vakanz auf der Geschäftsstelle ist als Einmaleffekt ebenfalls enthalten.

Der übrige Betriebsaufwand (IT-Projekt) beinhaltet die Hälfte der Kosten für das Update des Content

Management Systems (1/2 wurde der letztjährigen Rechnung belastet) sowie Kosten für Fehlerbehebungen und Anpassungen von Website, Datenbank und Buchungssystem. Des Weiteren wurde der im Vorjahr gebildete Fonds für die Erneuerung der IT-Infrastruktur/Website geäuftnet mit CHF 33'000.00, da in mittelbarer Zukunft mit hohen Ersatzinvestitionen zu rechnen ist.

Beim Finanzaufwand von rund CHF 4'000.00 handelt es sich hauptsächlich um Währungsdifferenzen, die aus dem tieferen Kurs für Euro-Guthaben am Bilanzstichtag gegenüber dem Buchkurs resultierten.



Foto: Beatrice Callegari (Fotowettbewerb 2021); Agriviva-Stagiaire bei Fam. Livi, TI

Beiträge von Personen und Institutionen

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an alle folgenden Institutionen und Personen für die 2021 geleistete oder zugesagte zukünftige finanzielle Unterstützung und das Interesse an unserer Organisation:

- Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung
- Arthur-Widmer-Stiftung
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
- Ernst und Theodor Bodmer Stiftung
- Geschwister Albert und Ida Beer Stiftung
- Ilse und Ernst Braunschweig Stiftung
- Oertli-Stiftung
- Pfarramt Walde / Goldingen
- Schweizer Verein München
- Stiftung Binelli und Ehram
- Stiftung für die Schweizer Jugend General Guisan
- Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft
- Stiftung «Perspektiven» Swiss Life
- Stiftung Suyana
- WSO Stiftung

Bilanz

		2021	2020
Aktiven	Anhang	CHF	CHF
Liquide Mittel		718'236.69	753'807.19
Forderungen aus Lieferung und Leistung		60'710.00	21'355.00
kurzfristige Aktiven mit Börsenkurs		217'067.00	203'965.00
Übrige Forderungen	A2.1	547.73	410.87
Aktive Rechnungsabgrenzung		9'779.50	7'333.64
Umlaufvermögen		1'006'340.92	986'871.70
Mietkaution		3'748.40	3'748.05
Büromobiliar		1.00	1.00
IT-Infrastruktur		1.00	1.00
Anlagevermögen		3'750.40	3'750.05
Total Aktiven		1'010'091.32	990'621.75
		2021	2020
		CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		29'442.80	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	A2.2	46'256.03	87'532.15
Kurzfristige Rückstellungen	A2.3	51'908.10	65'408.10
Fremdkapital		127'606.93	152'940.25
Vereinsvermögen		716'738.10	711'049.04
Qualitätssicherungsfonds		36'894.90	48'026.95
Fonds Bahnbillette Jugendliche		41'706.00	19'883.00
Fonds Versicherungsfälle		17'867.70	18'033.45
Fonds IT-Infrastruktur/Website		68'000.00	35'000.00
Jahreserfolg		1'277.69	5'689.06
Eigenkapital		882'484.39	837'681.50
Total Passiven		1'010'091.32	990'621.75

Jahresrechnung

		2021	2020
	Anhang	CHF	CHF
Anmeldegebühren Jugendliche		67'778.59	66'163.38
Vermittlungsgebühren Landwirte		38'862.00	38'420.00
Vermittlungsbeitrag Kantone		30'520.00	34'480.00
Ertragsminderungen		-233.84	-193.60
Total Erträge aus Dienstleistungen		136'926.75	138'869.78
Finanzhilfen Bund Art. 7 Abs. 2 KJFG		130'962.00	129'334.00
Kantonale Organisationsbeiträge		67'725.00	67'725.00
Kantonale Sockelbeiträge		103'700.00	103'700.00
Mitgliederbeiträge		10'850.00	10'950.00
Beiträge SBV		45'000.00	45'000.00
Stiftungen	A2.4	7'030.25	4'208.50
Total übriger Ertrag		365'267.25	360'917.50
Total Betriebsertrag		502'194.00	499'787.28
Versicherungen		-4'326.15	-3'540.30
Vermittlungsbeitrag an Stellen		-31'425.00	-30'450.00
Verschiedenes		0.00	-3'797.32
Bruttoerfolg		466'442.85	461'999.66
Personalaufwand		-306'144.10	-331'772.90
Raumaufwand		-20'014.00	-20'014.00
Unterhalt, Rep., Ersatz von Einrichtungen und Geräten		-1'973.35	-4'815.15
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-39'668.23	-35'633.24
Werbung, PR, Beratung		-39'273.14	-15'956.81
Übriger Aufwand (IT-Projekt)	A2.5	-50'967.05	-37'709.60
Abschreibungen		0.00	0.00
Finanzaufwand		-3'824.44	-551.90
Finanzertrag		3'529.95	9'578.70
Betriebsergebnis 2		8'108.49	25'124.76
Ausserordentlicher Ertrag		263.35	939.30
Ausserordentlicher Aufwand	B12	-7'094.15	-20'375.00
Jahreserfolg		1'277.69	5'689.06



hit Treuhand GmbH
Oberlandstrasse 98, 8610 Uster • Tel. 044 905 89 89 • Fax 044 905 89 90

An die
Mitgliederversammlung des
Vereins AGRIVIVA
8401 Winterthur

Sachbearbeiter
Remo Keist
E-Mail
r.keist@hit-treuhand.ch
Ihr Zeichen

Uster, 03. Februar 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins AGRIVIVA, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins AGRIVIVA für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Jahreserfolgs nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

hit Treuhand GmbH

Remo Keist
Revisor RAB 109961
Leitender Revisor

Peter Hegelbach
Rev.-Experte RAB 104477

Beilage Jahresrechnung

Anhang zur Jahresrechnung 2021

	2021 CHF	2020 CHF
A Gliederung gemäss Art. 959c Abs. 1 OR		
A1. Angaben über die Jahresrechnung angewandten Grundsätze		
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.		
A2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung		
A2.1 <u>übrige Forderungen</u>		
- Guthaben Verrechnungssteuer	548	411
	548	411
A2.2 <u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>		
- Sockelbeiträge Folgejahr	26'900	39'500
- noch nicht bezahlter Aufwand / Vorauszahlungen	17'073	46'730
- Anmeldegebühren Jugendliche Folgejahr	2'283	1'302
	46'256	87'532
A2.3 <u>Kurzfristige Rückstellungen</u>		
- Ferien- und Überzeit	33'908	47'408
- übrige Rückstellungen	18'000	18'000
	51'908	65'408
A2.4 <u>Ertragskonto Stiftungen</u>		
Total Zuwendungen	64'630	31'409
davon als zweckgebunden umgebucht auf:		
- Fonds Bahnbillette Jugendliche	-47'600	-7'200
- Reduktion laufende Kosten Informatik-Projekt	0	-20'000
- Reduktion a.o. Aufwand (Jubiläumskosten)	-10'000	0
davon frei verwendbar	7'030	4'209
A2.5 <u>übriger Aufwand</u>		
darin enthalten, Äufnung Fonds IT-Infrastruktur/Website	33'000	35'000
A3. Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven	keine	keine
A4. Weitere vom Gesetz verlangten Angaben	keine	keine
B Gliederung gemäss Art. 959c Abs. 2 OR		
B1. Firma sowie Rechtsform des Unternehmens		
Verein AGRIVIVA, 8401 Winterthur (nicht im HR eingetragen)		
B2. Anzahl Vollzeitstellen	weniger als 10	weniger als 10
B3. Beteiligungen direkt oder indirekt	keine	keine
B4. Direkt oder indirekt gehaltene eigene Anteile	keine	keine
B5. Erwerb und Veräusserung von eigenen Anteile	keine	keine
B6. Nicht bilanzierte Leasing-Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	keine	keine
B7. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	keine	keine
B8. Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten	keine	keine
B9. Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	keine	keine
B10. Eventualverbindlichkeiten	keine	keine
B11. Beteiligungsrechte oder Optionen für Organe oder Mitarbeiter	keine	keine
B12. Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen der Erfolgsrechnung		
- Zuweisung Fonds Bahnbillette Jugendliche	0	20'000
B13. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	keine	keine
B14. Gründe eines vorzeitigen Rücktritts der Revisionsstelle	entfällt	entfällt

Organe des Vereins

Unterhaltsame Jubiläums-Generalversammlung

Die Jubiläums-Generalversammlung wurde am 7. September 2021 in Stähli's Rustica in Gasel/BE abgehalten – in der gleichen Lokalität, in welcher rund 10 Jahre zuvor der Festakt zur Umfirmierung des Landdienstes zum heutigen Vereinsnamen Agriviva erfolgte. Wie bereits im Vorjahr musste der ursprünglich angekündigte Austragungstermin pandemiebedingt verschoben werden.

Vereinspräsidentin Andrea Bory führte durch eine abwechslungsreiche Versammlung mit Grussbotschaften von Hans Jörg Rüegegger, Grossrat und Präsident des Berner Bauern Verbands BBV und Karin Oesch, Geschäftsführerin BBV sowie mit Beiträgen und Anekdoten von Tiziana König (ehem. Vorstandsmitglied Agriviva) und der früheren Agriviva-Vereinspräsidenten Hansjürg Hörler und Dr. Hans Thalmann.

Letzterer stand dem Verein von 1988 bis 2003 vor und beleuchtete die Entstehungsgeschichte des «Freiwilligen Landdienstes» 1946 sowie das eindrückliche Treffen mit dessen Gründer, alt Bundesrat Friedrich Traugott Wahlen. Dr. Thalmann nahm gemäss seinen Aussagen bereits zum dritten Mal an einer Agriviva-Jubiläumsveranstaltung teil und er schloss sein interessantes und unterhalt-

sames Referat augenzwinkernden mit den Worten (Zitat): «Ich habe mir überlegt, ob ich wohl noch ein viertes Mal ein Jubiläum erlebe. Wenn es im Jahre 2046 bei 100 Jahre Agriviva ist und ich 105 Jahre alt wäre, wohl eher nicht, auch wenn mein Vater 104 Jahre alt geworden ist. Aber wie wäre es im Jahre 2029 mit «20 Jahre Name Agriviva»? Man soll die Feste feiern, wenn sie fallen...»

Aus dem Vorstand

Die Generalversammlung wählte in einer Ersatzwahl zwei neue Mitglieder in den Vorstand:

Doris Marti aus Lyss/BE als Vertreterin des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands SBLV und Carine Théraulaz aus Bossonnens/FR als Vertreterin der Association des groupements et organisations romands de l'agriculture AGORA.

Für ihr 10-jähriges Jubiläum im Vereinsvorstand geehrt wurden Andrea Bory, Raymond Anliker, Mirjam Hofstetter und Urs Urech.

Dank Mitgliedschaften vielseitig vernetzt

Der Verein Agriviva ist Mitglied folgender Institutionen:

- AGIR: Agence d'information agricole romande
- Association ESPAS
- LID: Landwirtschaftlicher Informationsdienst
- SAJV: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
- Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
- SLJV: Schweizerische Landjugendvereinigung

Vorstand / Geschäftsstelle 2021



Foto (v.l.n.r.): Maria Weilenmann, Urs Urech, Carine Théraulaz, Andrea Bory, Ueli Bracher, Jacqueline Beutler, Raymond Anliker, Doris Marti, Mirjam Hofstetter, Carla Dossenbach, Stefan Heller, Donika Pireva

Vorstand

Präsidentin	Andrea Bory, Ingénieure agronome diplômée EPFZ, Prométerre, Moudon/VD
Mitglieder	Raymond Anliker, Lic.phil.hist, Rektor Wirtschaftsmittelschule, Bern/BE Carla Dossenbach, MA in Sozioökonomie, St. Gallen/SG Stefan Heller, Ing.-Agr. FH, Executive MBA, Willisau/LU Mirjam Hofstetter, Dipl. Ing. Agr. ETH, SBV-USP, Brugg/AG Doris Marti, Bäuerin, Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV, Lyss/BE Carine Théraulaz, Bachelor of Science in Agronomie HES-SO, Agora, Lausanne/VD Urs Urech, Soziokultureller Animator, Baden/AG

Geschäftsstelle

Geschäftsleiter	Ueli Bracher, Betriebsökonom FH, Zürich
Mitarbeiterinnen	Ariana Lago, Betriebswirtschafterin HF, Brüttsellen/ZH bis 31.05.2021 Jacqueline Beutler, Marketingplanerin eidg. FA, Hittnau/ZH Maria Weilenmann, kaufm. Angestellte, Seuzach/ZH seit 01.07.2021 Donika Pireva, Lernende Kauffrau, Saland/ZH seit 08. 2020

Vereinsmitglieder per 31. 12. 2021

*Privatpersonen (total 65)**

Heidi und Alois Abt-Sticher, Filippo Ambrosini, Christian Andereggen, Veronika und Armin Aregger-Furrer, Rolf und Annalies Arni, Sophie und Nicolas Boudry, Stephan und Lorena Brunner, Claude und Gertrud Buchs, Julie Buclin, Jean-Louis Cathéla, Carla Dossenbach, Martina Dumelin, Ursula und Lorenz Egli, Claudia und Peter Fritsche, Sonja und Hans Fuchs, Stéphane Fumasoli, Daniel und Karin Graber-Baumann, Urs Hilzinger, Martine und Jacques Hobi, Erika und Walter Hollinger-Deppeler, Hansjürg Hörler, Regina und Beat Hurni-Bartlome, Edith und Peter Jost-Dubach, Helen und Markus Käslin-Roth, Martin und Josy Köchli-Bernet, Tiziana König, Fredy Kupferschmid, Rosmarie und Ruedi Kuratli, Beat und Marianne Lörtscher-Mani, Daniel und Marie-Gabrielle Luisier, Olivier Mani, Martin Mark, David und Lucy Maurer, Kurt und Cornelia Meier-Fröhlich, Antoine und Julie Métrailler, François Morend, Andreas und Priska Mürner-Zurbrügg, Jacqueline und Jean-Luc Noirjean, Paul Nussbaumer-Brino, Marius Pannatier, Didier und Nadja Parrat, Yolande Perdrizat-Duboux, Dominique und Denise Perrin-Iten, Jean-Pierre und Patricia Perroud, Sylvaine Pidoux, Gusti Pollak, Mathias Roth, Lionel Rouiller, Doris Ruppanner-Zwischenbrugger, Herbert und Margrit Rüttimann-Wetli, Claudia Schefer, Herbert und Helen Schmid-Treier, Adrian und Claudia Schreiber-Buess, Fritz und Susanne Schwarz-Weber, Dr. Hans Thalmann, Urs Urech, Ernst Vögeli-Eberli, Josef und Madeleine Wallimann-Ackermann, Florian und Heidi Wenger, Milli Wittenwiler-Amacker, Erwin und Beatrice Züger-Nydegger

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden nicht alle Mitglieder namentlich aufgeführt.*

*Institutionen (total 39)**

AGORA Lausanne, Amt für Landwirtschaft Altdorf, Amt für Landwirtschaft Nidwalden, Amt für Landwirtschaft Schwyz, Amt für Umwelt Liechtenstein, Bauernverband Aargau, Bauernverband Appenzell, Bauernverband beider Basel, Berner Bauernverband, Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung Bern, Bündner Bauernverband, Chambre neuchâteloise de l'agriculture et de viticulture, Departement Bau und Volkswirtschaft; Amt für Landwirtschaft Appenzell Ausserrhoden, Departement Finanzen und Ressourcen Aarau, Departement Volkswirtschaft und Inneres; Wirtschaft und Arbeit Glarus, Dip. delle finanze e dell'Economia Bellinzona, Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft Natur und Ernährung Sissach, Ecole d'Agriculture du Valais, Fondation rurale interjurassienne, Geschäftsstelle Bauernverbände OW/NW/UR, Landwirtschaftsamt Kanton Thurgau, LBBZ Schluechthof Cham, Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, OGG des Kantons Bern, ProConseil Moudon, Schweizer Bauernverband, Schweizer Milchproduzenten (SMP), Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), Schweizerische Landjugendvereinigung, Schweizerischer Bäuerinnen und Landfrauenverband, Service de l'agriculture Givisiez, SOBV Dienstleistungen AG, St.Galler Bauernverband, Unione Contadini Ticinesi, Verband Thurgauer Landwirtschaft, Vereinigung Schweizerischer Futtermittelfabrikanten VSF, Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Schaffhausen, Zürcher Bauernverband

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden nicht alle Mitglieder namentlich aufgeführt.*

Vermittlungsstellen

30 Jahre im Dienste von Agriviva

Bereits seit drei Dekaden betreut Renate Brönnimann vom Berner Bauern Verband BBV die Einsätze im Kanton Bern. Vereinspräsidentin Andrea Bory würdigte dieses aussergewöhnliche Jubiläum im Rahmen der Generalversammlung.

Personelle Wechsel auf diversen Vermittlungsstellen

Für die Betreuung der Gastfamilien in den Kantonen Glarus, Schaffhausen, Zug und Zürich konnte als Ersatz für Ariana Lago mit Maria Weilenmann eine Mitarbeiterin gewonnen werden, die Agriviva bereits aus ihrer Lehrzeit auf der Geschäftsstelle in Winterthur kannte.

Beim Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband LBV ging die Betreuung der Kantone Luzern und Aargau von Sandra Lüscher auf Albert Bernet über. Für die Vermittlungen im Kanton Neuenburg sind Sarah Ducommun und Camille Nonin verantwortlich nach dem Weggang von Elvina Huguenin bei der Chambre neuchâteloise d'agriculture et de viticulture CNAV.

Sachbearbeiter*innen-Tagung

Nachdem im Vorjahr die Sachbearbeiterinnen-Tagung aufgrund der eingeschränkten Versammlungsmöglichkeiten hatte abgesagt werden müssen, liessen die behördlichen Bestimmungen ein physisches Treffen Ende November 2021 unter Auflagen wieder zu.

In Workshops wurden diverse Themen angeregt bearbeitet. Der Tenor der Anwesenden war eindeutig: obschon man sich zwischenzeitlich an die Online-Meetings gewöhnt hat, welche durchaus auch ihre Vorteile bergen, ist doch der Austausch vor Ort persönlicher und intensiver.



Sachbearbeiter*innen-Tagung in Luzern

Vermittlungsstellen per 31. 12. 2021

Kanton / Region

BE
BL/BS
GR
JU/JU bernois
LU/AG
NE
NW
OW
SG/TG/AI/AR
SO
SZ
TI
UR
VD/GE/FR/VS
ZH/SH/GL/ZG

Zuständiges Amt / Bauernverband

Berner Bauern Verband, Ostermündigen
Bauernverband beider Basel, Sissach
Bündner Bauernverband, Cazis
Fondation rurale interjurassienne, Courtételle
Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, Sursee
CNAV, Cernier
AGRO-Treuhand, Buochs
Bauernverband Obwalden, Buochs
St. Galler Bauernverband Flawil, Rebstein
SOBV Dienstleistungen AG, Solothurn
Amt für Landwirtschaft, Schwyz
Unione Contadini Ticinesi, Cresciano
Amt für Landwirtschaft, Altdorf
ProConseil, Moudon
Agriviva Geschäftsstelle, Winterthur

Stimmen der Beteiligten 2021

Nach jedem Einsatz erhalten sowohl die Jugendlichen wie auch die Gastfamilien einen elektronischen Fragebogen zugesandt, um den Verlauf zu bewerten. Diese Rückmeldungen stellen für Agriviva ein wichtiges Qualitätssicherungs-Instrument dar. Einige davon waren 2021 besonders erfreulich und motivierend:

Rückmeldungen Jugendlicher

«Man kann in einer Woche sehr viel neues kennenlernen. Man sammelt neue Erfahrungen und lernt eine neue Umgebung und neue Leute kennen. Ich würde es jederzeit wieder machen und auch anderen weiterempfehlen.» H.M. (15-jährig)

«Die Familie ist sehr freundlich. Ich habe mich sehr wohl gefühlt und hoffe, dass ich sie wieder sehen werde.» C.Z. (21-jährig)

«Ich habe eine wunderbare freundliche Familie kennengelernt. Ihr seid mir alle ans Herz gewachsen.» S.Z. (14-jährig)

«Danke für diese Vermittlungsplattform! Es ist eine grossartige Erfahrung für Jugendliche.» D.S. (20-jährig)

«Vielen, vielen Dank für die 2 Wochen, es war wunderschön. Es ist nicht selbstverständlich, wenn man laufend neue Landdienstler hat, dass man jeden einzelnen so in die Familie aufnimmt oder auch aufnehmen kann. Ich komme sehr gerne wieder.» S.C. (14-jährig)

«Eine super Organisation! Sie haben immer geantwortet, wenn ich Fragen hatte. Und alles ist sehr gut durchdacht. Ich bin Agriviva sehr dankbar.» N.F. (16-jährig)

«Ich möchte mich bedanken für das vielseitige Angebot von Agriviva und die übersichtliche Website. Danke für diese tolle Erfahrung.» N.S. (15-jährig)

Rückmeldungen von Bauernfamilien

«Das war der schönste Agriviva Einsatz seit langer Zeit! L. möchte nun sogar Landwirtin lernen!» Fam. S., Kt SG

«N. war uns wirklich eine grosse Hilfe. Immer freundlich, motiviert und sehr hilfsbereit. Es waren 2 tolle Wochen mit ihr!» Familie G., Kt TG

«M. war eine grosse Unterstützung. Vorallem für unsere Lernende war sie ein gutes Vorbild. Danke!» Fam. R., Kt BE

«Wir finden es jedes Mal bemerkenswert, wie sich die Jugendlichen bemühen und aufmerksam mithelfen. Es ist jedes Mal eine Freude!» Fam. B., Kt LU

«Wir durften wiederum einen wunderbaren Einsatz erleben. Nicht nur S. hat profitiert, sondern unsere ganze Familie hatte es mit S. super!» Fam. K., Kt BE

«C. haben wir sofort ins Herz geschlossen und es war sehr toll, sich mit ihr auszutauschen!» Fam. R., Kt SG

«Wir waren wirklich sehr zufrieden mit A., er passte super zu uns. Ein liebenswerter, fleissiger und anständiger junger Mann.» Fam. J., Kt UR



Foto: Arianna Vandi (Fotowettbewerb 2021);
Agriviva-Stagiaire bei Fam. Rossini, TI

*Foto aktuelle Seite: Antonia Estermann (Fotowettbewerb 2021); Agriviva Stagiaire bei Fam. Pellouchoud, VD
Fotos auf der Rückseite (v.l.n.r.): Basil Marzi, Patrick Mascetti, Isabella Ron*

Impressum

Herausgeber: Agriviva Geschäftsstelle
Postfach 1538
8401 Winterthur
info@agriviva.ch

Redaktion / Gestaltung: Andrea Bory
Ueli Bracher
Jacqueline Beutler

Fotos / Grafik: Teilnehmer*innen Agriviva-Einsätze 2021;
Fabian Heeb, Sheryl Duss,
Donika Pireva, Antonia Estermann,
Basil Marzi, Beatrice Callegari, Arianna
Vandi, Patrick Mascetti, Isabella Ron
Medien;
Pia Neuenschwander, Katharina Wittwer

Druck: Welldone AG, Winterthur

Agriviva dankt ganz herzlich allen öffentlichen und privaten Institutionen für die finanzielle und ideelle Unterstützung. Dank ihrem Engagement kann der Verein seine Arbeit realisieren und seine Ziele erreichen: Jugendlichen einen Einblick in eine für sie oftmals unbekannte Welt zu gewähren sowie den Austausch zwischen Bauernfamilien und Jugendlichen zu ermöglichen.

Ein grosser Dank gilt den Bauernfamilien. Als Agriviva Gastfamilien beweisen sie Geduld und Flexibilität, indem sie sich mit jedem Einsatz auf eine neue Person einlassen und in ihren Alltag integrieren. Ohne diese Bereitschaft könnte Agriviva als Organisation nicht bestehen.

Die dezentrale Struktur von Agriviva erlaubt die Nähe zu den Bauernfamilien. Diese Struktur wird getragen durch die Vermittlungsstellen, die sich in den bäuerlichen Organisationen oder Landwirtschaftsämtern befinden. Dank dem grossen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Vorgesetzten kann Agriviva auf eine hohe Vermittlungsqualität zählen. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Agriviva dankt auch allen Vorstandsmitgliedern für ihr grosses Engagement. Sie tragen massgeblich zur Entwicklung von Agriviva bei, durch aktive Mitarbeit und Einbringen von Erfahrungen und Kontakten.

Andrea Bory, Präsidentin
Ueli Bracher, Geschäftsleiter



Agriviva
Geschäftsstelle
Postfach 1538
8401 Winterthur

Tel +41 (0)52 264 00 30
www.agriviva.ch
info@agriviva.ch